

oder Gehwerk, auch: Das gangbare Zeug, vgl. für andere Teile Zßghn., wie: Das Zuführungs- oder Rumpfzeug; Die Zängel oder das Rutenzeug der Windmühlen. — 18) (Papierm.) die im sog. Holländer zerstampften Lumpen. — 19) beim Pferde: Geschirr (s. d. 4), vgl. 27 d. — 20) (Schiff.) Schiffsgerät, bes. Takelwerk. — 21) (Schriftg.) Der Zeug, das Metallgemisch, woraus die Lettern gegossen werden (ohne Artikel gew.: die abgenützte zum Einschmelzen bestimmte Schrift, die in den Zeugtafen und dann in die Zeugsätze kommt). — 22) (Seil.) der zum Spinnen bestimmte Hauf. — 23) (Web.): a) s. 1. / h) = Geschirr (s. d. 3; Wert 18 a). — 24) (Weidm.) Jagdgerät, Jagdzeug, nam.: Achte (s. d. A 2) Zeuge = Nege und: Dumke Zeuge = Züger (s. d. 3 e), bes. diese letzten. — 25) (Wing.): a) die Weinbeeren. / b) die Weinstöcke. — 26) Auch außer den vorstehenden Anwendungen als allgemeiner Ausdruck; eig. und bildlich: a) Stoff, woraus etwas gefertigt ist oder wird, besteht, vgl. 27 a. / b) Gerät, dessen man sich zum Zweck bedient, nam. um etwas zustande zu bringen (s. Werkzeug). — 27) Zu stehenden Redensarten: a) Jemand hat das Zeug zu etwas, eig. den Stoff, woraus es sich machen läßt, — die Anlagen, Fähigkeiten, Mittel. / b) Was (das) Zeug hält, eig.: soviel der Stoff nur irgend von Möglichkeit in sich hält oder darbietet, soviel irgend angeht usw. / c) Einem etwas am Zeug sitzen (s. d. 1.). / d) (s. 2; 13 a; 19) Ins Zeug oder Geschirr (s. d. 4) gehen, fahren, sich legen, werfen, mit Eifer vorgehen. / e) Gut auf dem Zeug sein, sich wohl fühlen. — 28) Zeug oder Zeug, gleichsam Sammelwort zu Ding (s. d. 4; 5) mit mehr oder minder hervortretendem verächtlichem Sinn, z. B.: a) sachlich: Alternes; dummes; haltloses; faulerweises; loses, tolles; wildes Zeug oder Zeugs; Allerhand, allerlei, dgl., solches Zeug(s) usw.; Was soll ich mit dem Zeuge machen, i dem Wasser ohne Eait und Kraft? Arndt; Sieh den Kopf vollproffen mit dem Zeugs, usw. Vgl. Dredzeug u. ä. / b) von lebenden Wesen (vgl. 13 b; Pa 2), gew. das (schweiz. auch der): Aderliches Zeug, Gefindel; Und dem verdammten Zeug, der Tier- und Menschenbrut, i dem ist nun gar nichts anzuhaben. G.; Und das Zeugs durcheinander: Wetter und Studenten und alte Weiber. Vgl. Viehzeug u. ä. — 29) als Bstw., z. B.: zuegartig; Zeugbaum [23 a], am Weisfuß der Baum (s. d. 2), worauf der gewebte Zeug aufgewickelt wird; Zeugbütte [18]; Zeugbrud [6]; Zeughaus, ein Haus, worin Zeug aufbewahrt wird, z. B.: a) [24]; b) [18], nam. aber: c) [13 a]: Küche, Waffenhaus (Arsenal); Zeugherr [13 a], Rathherr als Aufseher über's Zeughaus; Zeugjagd [24], wobei das Wild mit Zeug eingestellt wird; Zeugtafen, z. B.: a) [2] vgl. Wäschtafen; b) [21]; c) [18]; Zeugtafe, f. Zeugtafel; a; b; Zeugtafel [1]; Zeugtafeln [24], f. Tafeln; Zeugtafeln [1]; Zeugmeister, z. B.: a) [24] Aufseher über's Jagdzeug und Zeugtafeln; b) [13] Kriegsbeamter, der die Aufsicht über das Geschütz und die Kriegsergänzungen führt, f. Feldzeugmeister; Zeugtreiber [23 a], Weber; Zeugtafeln [5], Kunstschacht; Zeugschmied, Stichtschmied, eiserne Werkzeuge fertiger; Zeugschneider [24], vgl. Betttschneider; Zeugwagen [24]; Zeugweber, = wirtler [1]. || **Zeuge**, der. — n; — n: 1) jemand, der — und sofern er — bei einem Vorgang zugegen ist und durch sinnliche Wahrnehmung Kenntnis davon hat, was erforderlichenfalls dazu dient, das Wahre des Vorganges festzustellen; dann auch von etwas Sachlichem (s. 2) in mehr oder minder hervortretender Belebung: Er, sie ist; sie sind mein Zeuge; daneben: Sie sind meine Zeugen; Sie ist meine Zeugin; Diese Laube . . . war die ein'sge Zeugin meiner Tränen; auch bei Wz. in Gg.: Sie alle waren Zeuge meines Glücks. — 2) (schl. als Kunstausdruck: a) Tote (s. d. 1) Zeugen. / b) Steineier (s. d.) als Zeugnisse gegen Verriidung der Grenzsteine. — 3) jemand, sofern er für die Wahrheit von etwas Zeugnis ablegt; so auch (bestimmt: Zeugzeuge) = Märtyrer. — 4) als Bstw. zu 1, z. B.: Zeugenaussage; Zeugeneid; Zeugenverhör usw. || **zeugen**: A. Ein.: aus Zeug (s. d. 1) gefertigt, Ggß. tunen. — B. Zw., intr. (haben), tr., rbez.: 1) (zu Zeug) schaffend hervordringen usw., z. B.: a) (veralt.) etwas durch Arbeit fertigen. / b) (mundartl.) Sich etwas (er-)zeugen, mit Aufwand anschaffen. / c) bes.: Ein lebendiges Wesen, Kind, einen Sprößling zeugen, erzeugen, durch geschlechtliche Vermischung, — sofern dabei von beiden Eltern die Rede ist oder vom Vater allein (dagegen veralt. von der Mutter allein, vgl. gebären) — nam. auch verallgemeinert und bildl. / d) (ver-

alt.) etwas durch daraufgewandte Pflege wachsen machen: Lange Haare zeugen. 1. Kor. 11, 14; 15. — 2) (Schiff.) mit dem zugehörigen Zeug (s. d. 20) versehen, taufeln. — 3) (zu Zeuge) Zeuge sein; Zeugnis ablegen, geben: Personen oder Sachen zeugen; zeugen für, gegen, wider einen oder etwas, zu dessen Gunsten usw.; zeugen von einem, von etwas; auch: Des [= davon] zeuget Cäsars Herz; ferner mit Dat.: dem Genannten mit seinem — oder als — Zeugnis bekräftigend zur Seite stehen; ferner mit Obj. oder Objektivaß (veralt., heute gewöhnlich bezegenen): Der soll mir's zeugen, ob [= daß nicht] die Fahrt zu wagen. Gg.; Die zeugen mir's, ob [= daß] Wahrheit ich geredet. Gg. — 4) (veralt.) einem etwas vor Augen stellen; es ihn sehen, wahrnehmen, erkennen lassen; es ihm zu erkennen geben: Ich habe euren Vätern gezeugt von dem Tage an und sprach: Gehorchet meiner Stimme. Jer. 11, 7; Ps. 81, 9; Off. 22, 20 usw. — 5) als Bstw. zu 1 c, z. B.: Zeugeendung, = fall, als verjuchte Verdeutschung statt Genitiv; Zeugekraft u. a. || **Zeug(en)schaft**, die; — en: das Zeugeein (ohne Wz.) — und: Zeugnis. || **Zeuger**, der, — s; uv.: Erzeuger (s. d.), Vater, — weibl.: Amors grausame Zeugerin, Mutter. || **Zeugin**, die; — nen: f. Zeuge. || **Zeugnis**, das, . . . nisse; . . . nisse: eine Kundgebung, wodurch — und sofern dadurch — etwas bezeugt (s. d.) wird, z. B.: 1) bibl.: das den Menschen verkündete Gebot, Wort Gottes. — 2) etwas, woraus — und sofern daraus — etwas kund wird, sich ergibt, erhellt. — 3) die Aussage jemandes als Gewährsmannes dafür, wie etwas sich verhält, nam. die eines gerichtlichen Zeugen. — 4) Bescheinigung, die (= Attest, das) man einem über etwas, nam. über seine Fügung ausstellt. || **Zeugung**, die; — en: 1) das Zeugen (s. d. 1 c), eig. — f. Fortpflanzung — und übertr. — 2) ein erzeugtes Geschlecht, eine Generation. — 3) als Bstw.: Zeugungs- (oder Geschlechts-) Glied; Zeugungsstelle.

Zeute: f. Zeite.

Zibbe, die; — n: Weibchen des Hundes, Hasen, Kaninchens; auch: Ziffe.

Zibet (auch Zibët gespr.) [arab., der, das, —(e)s; 0: eine in den Drüsen der Zibettasse (Viverra) sich findende schmierige, stark riechende Masse, nam. zu Wohlgerüchen benutzt.

Zichorie [gr.], die; — n: eine Pflanze, Cichorius intybus, und nam. ihre als Kaffeersatz benutzte Wurzel.

Zide, die; — n; Zideln, = elden: junge Ziege (s. d.), nam. verll., auch z. B.: Zideltstein, Zidelfah. || **zideln**, intr. (haben): von Ziegen: jungen; Junge werfen.

Zidzack: 1) Ausruß (s. sad), auch: Zid und zack, zur Bezeichnung einer ruckweisen Bewegung hin und her, die eine gebrochene Linie mit abwechselnd aus- und einpringenden Winkeln beschreibt. — 2) Hw.: der, (das), —(e)s; (—s), —e: etwas Zidzackförmiges, z. B. (Festlg.): solcher Laufgaben. — 3) als Bstw., z. B.: Zidzacklich; Zidzackling; zidzackförmig; Zidzacklinie; Zidzackweg; Zidzackzug — und naturgeschichtlich von Tieren usw. nach ihrer Zeichnung: Zidzackmuschel usw., oder nach ihrer Bewegung; Zidzackraupe u. ä. || **zidzaden**, intr.: in Zidzack gehen, sich bewegen. || **zidzadig**, Ein.: ein Zidzack bildend; im Zidzack.

Zider [frz.], der, — s; 0: Apfelwein.

Ziege [lat., gr.], die; — n: Überzug für ein Bett, Bett-

fissen (Wäre).

Ziefer, das, — s; uv.: (selten) Kerbtier; mundartl. = Federich. Vgl. Ungeziefer.

Ziege, die; — n: eine den Schafen verwandte Gattung Wiederkäuer, Capra, und zwar entweder ohne Berücksichtigung des Geschlechts oder bestimmter das Weibchen im Ggß. zum Voc (s. d. 1), ohne Zusatz, nam. C. hircus, mit vielen Arten, zumal die in einer Gegend gewöhnliche Art (Hausziege), (vgl. Geiß; Sippe; Zide): **kec**, wüßig; mager wie eine Ziege usw. — Als Bstw. z. B.: Ziegenbart, auch (Pfl.): eine Pflanz, Clavaria; Ziegenbein, (landschaftl.) Bezeichnung der Kornblume; Ziegenbod; Ziegenfell; Ziegenfleisch; Ziegenfuß, f. Geißfuß; ferner (Pfl.): eine Pflanz, Polyporus Pes caprae; ziegenfüßig, ziegenfüßler; Ziegenhaar; Ziegenhain, Name eines Dorfes bei Jena, dazu (burschif.): Ziegenhainer, ein knotiger Stod; Ziegenhirt; Ziegenhäse; Ziegenleder; Ziegenmeister, Geißmeller, Nachtschwalbe, ein Vogel, Caprimulgus europaeus; Ziegenmitz; Ziegenpeter, volkstüm-